

PROF. DR. ALEXANDER ZIEM
HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

***GUT IST GUT AM TAG DER TAGE*: REDUPLIKATIONEN ALS
KONSTRUKTIONEN?**

Vortrag am 11.01.16 um 18 Uhr c.t.
in Raum S005 / Schellingstraße 3 (VG)

Nominale Reduplikationen treten im Deutschen in vielfältiger Form auf, so etwa mit einer Präposition des Typs [[NPI] [Präp][NPI]] (wie (1)), in Kopula-Konstruktionen (wie (2)), in Possessiv-Konstruktionen des Typs [[NPI,sg] [der] [NPI,pl]] (wie (3)) oder auch in so genannten *Incredulity Response*-Konstruktionen (Fillmore/Kay/O'Connor 1988, Lambrecht 1990; vgl. (4)) und anderen satzwertigen Ausdrücken, etwa des Typs [[Was Du immer][VPI], [[NPI][habenfin gut][Vinfl]] oder [[Es ist zum][Vinfl]].

- (1) a. Seite an Seite
b. Zelt an Zelt
- (2) sicher ist sicher
- (3) Meister der Meister
- (4) Ich und Golf spielen?

Mit besonderem Fokus auf solchen syntaktischen Mustern mit nominaler Reduplikation konzentriere ich mich in meinem Vortrag auf zwei Fragenkomplexe: Inwiefern variieren solche Reduplikations-Konstruktionen hinsichtlich ihrer semantischen Transparenz bzw. Idiomatizität? Und welchen semantischen und/oder syntaktischen Restriktionen sind sie dabei unterworfen? Ich werde argumentieren, dass Fragen dieser Art notwendigerweise zu beantworten sind, um Reduplikations-Konstruktionen als produktive grammatische Muster angemessen beschreiben zu können.

